

Inhalt

Teil A - Zielsetzung und Vorgehen	3
1. Zielsetzung und Fragestellungen.....	3
2. Methodik und Vorgehen	3
2.1 Inhaltlicher Aufbau	3
2.2 Prozess und Beteiligung.....	3
2.3 Ablauf des Prozesses	4
Teil B - Die Gemeinde Diemelsee und ihre Ortsteile	13
3. Bestandsaufnahme und -analyse der Gesamtgemeinde	13
3.1 Kurzcharakteristik	14
3.2 Bevölkerungsstruktur/ demographische Entwicklung	16
3.3 Altersstruktur.....	17
3.4 Soziale Infrastruktur	20
3.5 Gesundheit/ medizinische Versorgung.....	21
3.6 Bildung	22
3.7 Bürgerschaftliches Engagement	23
3.8 Öffentliche Einrichtungen.....	23
3.9 Freizeiteinrichtungen.....	24
3.10 Natur und Landschaft	25
3.11 Tourismus und Kultur	26
3.12 Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	29
3.13 Wirtschaft	32
3.14 Arbeitsmarkt/ Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung	33
3.15 Handwerks- und Gewerbebetriebe	35
3.16 Nahversorgung/ Einzelhandel	35
3.17 Dienstleistungen	36
3.18 Hotel bzw. Gastgewerbe.....	36
3.19 Verkehrstechnische Anbindung/ Mobilität	36
3.20 Technische Infrastruktur.....	37
3.21 Landwirtschaft	38
3.22 Energie	40
3.23 Kooperationen / interkommunale Zusammenschlüsse	41
3.24 Zusammenfassende SWOT Analyse für das gesamte Gemeindegebiet.....	43
4. Profile der Ortsteile mit Stärken-Schwächen-Analyse	47
4.1 Ortsteilprofil Adorf	47
4.2 Ortsteilprofil Benkhausen.....	59
4.3 Ortsteilprofil Deisfeld	67

4.4	Ortsteilprofil Flechtdorf	75
4.5	Ortsteilprofil Giebringhausen	83
4.6	Ortsteilprofil Heringhausen	91
4.7	Ortsteilprofil Ottlar	100
4.8	Ortsteilprofil Rhenegege.....	107
4.9	Ortsteilprofil Schweinsbühl	115
4.10	Ortsteilprofil Stormbruch	123
4.11	Ortsteilprofil Sudeck	131
4.12	Ortsteilprofil Vasbeck	139
4.13	Ortsteilprofil Wirmighausen	148
5.	Bewertung der Zukunftsfähigkeit der Ortsteile	157
5.1	Bewertung der Zukunftsfähigkeit nach den Kriterien des Berlin-Instituts – Kartographische Darstellung.....	159
5.2	Bewertung der Zukunftsfähigkeit der Ortsteile nach den Kriterien des Berlin-Instituts– Einzeldarstellung.....	160
6.	Einschätzung des Handlungsbedarfs.....	173
Teil C - Strategie und Umsetzung		176
7.	Leitbild der Gemeinde Diemelsee – „In dieser Gemeinde wollen wir leben!“	178
8.	Die Strategie (Ziele, Maßnahmen & Projekte) – Der Weg zum Erreichen des Leitbilds	180
8.1	Handlungsfeld A „Wohnen, Siedlungsentwicklung, Leerstände“	184
8.2	Handlungsfeld B „Soziale Infrastruktur, Orte der Begegnung, Gemeinschaftseinrichtungen“.....	187
8.3	Handlungsfeld C „Ehrenamt, Beteiligung, Kommunikation“	194
8.4	Handlungsfeld D „Wirtschaft, Arbeit, Tourismus & Freizeitinfrastruktur“	200
8.5	Handlungsfeld E „Daseinsvorsorge: Medizinische Grundversorgung, Nahversorgung, Schulen & Betreuung, Mobilität“	205
9.	Umsetzungsplanung	210
9.1.	Leit- und Startprojekte.....	210
9.2	Übersicht des kommunalen Finanzrahmens	222
9.3	Verstetigung des Prozesses	224
9.4.	Umsetzung der IKEK-Projekte.....	228
9.5.	Vorschläge für Evaluierung und Monitoring.....	229
Anhang und IKEK auf CD		232

Teil A - Zielsetzung und Vorgehen

1. Zielsetzung und Fragestellungen

Das Ziel des Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzeptes (IKEK) der Gemeinde Diemelsee ist es, basierend auf einer fundierten Analyse der Bestandsdaten in einem umfangreichen Bürgerbeteiligungsprozess, eine nachhaltige Strategie mit Lösungsansätzen zur Sicherung bzw. Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität in Diemelsee zu entwickeln und diese in den Folgejahren konsequent umzusetzen.

Im Zentrum der Strategie steht die Beantwortung der Frage, auf welchem Wege ein kreativer Umgang mit den Auswirkungen des demografischen Wandels vor dem Hintergrund der eingeschränkten finanziellen Leistungsfähigkeit der Kommune in allen relevanten Handlungsfeldern gefunden werden kann.

2. Methodik und Vorgehen

2.1 Inhaltlicher Aufbau

Das IKEK der Gemeinde Diemelsee ist entsprechend der Beispielgliederung des „Leitfadens zur Erstellung eines integrierten Entwicklungskonzeptes (IKEK)“ aufgebaut. Bei einigen wichtigen Themen bzw. Fragestellungen oder Besonderheiten der Gemeinde Diemelsee wurden im Teil B zusätzliche Kapitel eingefügt. Ergänzende Unterlagen, wie Einladungsflyer etc. befinden sich im Anhang. Eine umfassende Dokumentation des Prozesses und der Ergebnisse ist auf www.de-diemelsee.de zu finden.

2.2 Prozess und Beteiligung

In diesem Kapitel wird der Ablauf des Beteiligungsprozesses zusammengefasst dargestellt. Die jeweiligen Arbeitsschritte/ Veranstaltungen werden mit Ihren Zielen beschrieben. Die Ergebnisse des Beteiligungsprozesses sind in Teil C dargestellt. Alle im Folgenden beschriebenen Veranstaltungen wurden vom Moderationsbüro vorbereitet, moderiert und nachbereitet. Durchschnittlich wurden hierfür von Seiten der Moderation 2 - 4 Personen eingesetzt. Je nach Größe der Gruppen wurden unterschiedliche Methoden angewendet, im Mittelpunkt stand dabei immer die Anleitung der Teilnehmenden zur eigenständigen Bearbeitung der jeweiligen Fragestellungen.

Großer Wert wurde während des Prozesses auf eine transparente und umfangreiche **Information der Öffentlichkeit** gelegt. Bereits vor Beginn des Prozesses wurde als zentrales Informationsmedium vom Moderationsbüro die Internetseite: www.de-diemelsee.de erstellt. Auf dieser Seite wurden neben allgemeinen Informationen zur Dorfentwicklung und den Terminen der Veranstaltungen sowie dem Gesamtzeitplan sukzessive die jeweiligen Präsentationen sowie die Ergebnisse der Veranstaltungen eingestellt. Außerdem werden hier Ansprechpartner für die Erarbeitung des IKEKs und des städtebaulichen Fachbeitrages und der privaten Antragsteller benannt. Bei der Auftaktveranstaltung wurde jedem Besucher die Internetadresse schriftlich ausgehändigt.

Neben der Internetseite wurde zur Auftaktveranstaltung zusätzlich mit einem Haushaltsdeckenden Flyer und Plakaten eingeladen. Zudem wurden alle verfügbaren E-Mail-Verteiler genutzt. Im Verlauf des Prozesses wurde ein eigener Verteiler aufgebaut, über den zusätzlich regelmäßig Termine und Ergebnisse bekannt gegeben wurden. Alle Veranstaltungen wurden in der örtlichen Tageszeitung in der Rubrik „Termine in der Gemeinde Diemelsee“ angekündigt. In regelmäßigen Abständen wurden in der Presse Zwischenberichte veröffentlicht. Als weiteres Medium zur Weitergabe von Informationen wurde vom Moderationsbüro für den Zeitraum des Beteiligungsprozesses für Benutzer von Smartphones die App: „Mein Diemelsee“ gebucht und regelmäßig mit Informationen beliefert. In Absprache zwischen der Steuerungsgruppe, den IKEK Teams und dem Moderationsbüro wurde zu allen Veranstaltungen öffentlich eingeladen.

2.3 Ablauf des Prozesses

Unmittelbar nach der Beauftragung des IKEKs wurde am 17.02.2015 ein erstes Arbeitstreffen mit dem Bürgermeister der Gemeinde Diemelsee sowie den zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung und dem zuständigen Sachbearbeiter des Fachdienstes Dorf- und Regionalentwicklung beim Landkreis Waldeck-Frankenberg durchgeführt. Zentrale Themen waren neben der Abklärung organisatorischer Fragen (Art der Einladung, Uhrzeiten, Orte, Art der Informationsübermittlung, wichtige anzusprechende Gruppen und Personen, etc.) vor allem die Besprechung der Vorgehensweise, um eine möglichst breite Beteiligung aller Gruppen der Bevölkerung sicher zu stellen. Zudem wurde die Steuerungsgruppe eingerichtet und deren Zusammensetzung besprochen. Es wurde verabredet, diese mit inhaltlichem Fortschreiten des Prozesses sukzessive um Personen, die sich am Prozess beteiligen, zu erweitern, so dass am Ende des Prozesses alle für die Entwicklung der Gemeinde Diemelsee relevanten Themen und Gruppen vertreten sind. Da zu Beginn des Prozesses in erster Linie organisatori-

sche Dinge zu klären waren, bestand die Steuerungsgruppe kurzzeitig nur aus zwei Mitarbeitern der Verwaltung, dem Bürgermeister, dem Sachbearbeiter für Dorf- und Regionalentwicklung beim Landkreis Waldeck-Frankenberg sowie Vertretern des Moderationsbüros. Die erste Erweiterung der Steuerungsgruppe fand unmittelbar nach Auswertung der Ergebnisse der 26 örtlichen Veranstaltungen statt. Die Gruppe wurde erweitert um vier Ortsvorsteher (Giebringhausen, Vasbeck, Stormbruch, Deisfeld) als Vertreter von jeweils zwei kleineren und 2 größeren Orten, 2 Vertreter des VfL Adorf als wichtiger, gemeindeübergreifender Verein, ein Vertreter der Kirche für den Bereich der sozialen Belange, die Vorsitzende des Gemeindeparlaments als Vertreterin der politischen Gemeinde sowie der Jugendsozialarbeiterin für die Belange der Jugendlichen und Kinder. Die Gruppe traf sich jeweils zwischen zwei IKEK Foren, um die Ergebnisse zu besprechen und ggf. noch Ergänzungen, weitere Schritte etc. zu besprechen. Die endgültige Zusammensetzung wurde nach dem 5. IKEK Forum vorgenommen. Die Steuerungsgruppe wurde jetzt nochmals erweitert um jeweils ein bis zwei Vertreter der handlungsfeldbezogenen Arbeitsgruppen. Ein weiteres Treffen der Gruppe wurde zunächst nicht vorgenommen, da alle Mitglieder am Prozess teilgenommen haben und daher voll eingebunden waren. Die nächste Zusammenkunft wird nach Abschluss des IKEKs stattfinden, um die Umsetzungsphase einzuleiten.

Die jeweiligen Arbeits- bzw. Beteiligungsschritte wurden gemäß dem Leitfaden zur Erstellung eines integrierten kommunalen Entwicklungskonzeptes durchgeführt. Um dem hohen Grad der Beteiligung Rechnung zu tragen, mussten jedoch einige Verfahrensschritte auseinander gezogen werden, d.h., bestimmte Arbeitsschritte, die laut Leitfaden innerhalb einer Veranstaltung vorgesehen waren, mussten auf zwei aufeinander folgende Veranstaltungen aufgeteilt werden. Um dem hohen Anspruch der Gemeinde Diemelsee hinsichtlich einer möglichst breiten Verankerung des Prozesses in allen wichtigen Gruppen gerecht zu werden und den Ansatz der Dorfentwicklung vielen Mitbürgern nahe zu bringen, wurden zudem noch acht zusätzliche Veranstaltungen durchgeführt:

1. Workshop mit Kindern und Jugendlichen im Zuge der Bundesjugendspiele an der Mittelpunktschule Adorf
2. Workshop mit den Mitgliedern der Gemeindevertretung
3. Workshop mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung
4. 3 x „Sommerfilmnächte in Diemelsee“ mit Vorführung von Filmen zum Thema Dorfentwicklung und anschließenden Gesprächen mit den Besuchern in lockerer Atmosphäre

5. 2 Arbeitstreffen mit den Leiterinnen und den Elternbeiräten der 3 örtlichen Kindergärten

Die folgenden Arbeitsschritte bzw. Veranstaltungen wurden im Rahmen des Prozesses durchgeführt.

Im ersten Schritt wurden durch das Moderationsbüro alle verfügbaren relevanten Daten zusammengestellt und ausgewertet, um einen Überblick über die Gesamtsituation in der Gemeinde Diemelsee als Ganzes und in den einzelnen Ortsteilen zu bekommen. Diese Daten wurden in einer ersten „Roh“-Version in Form der Ortsteilprofile aufgearbeitet und dienten als Grundlage für die jeweiligen örtlichen Veranstaltungen sowie der Auftaktveranstaltung. Die Ortsteilprofile wurden im Laufe des Prozesses von den Teilnehmenden um die jeweiligen Stärken und Schwächen ergänzt und zu jeder Veranstaltung zur Ergänzung oder Korrektur mitgebracht.

Auftaktveranstaltung

Am 25.03.2015 wurde mit der offiziellen Auftaktveranstaltung in der Dansenberghalle in Adorf der Beteiligungsprozess eingeleitet. Der Termin der Auftaktveranstaltung wurde im Vorfeld mit Gemeindeverwaltung und den Ortsvorstehern besprochen, um mögliche Terminüberschneidungen mit örtlichen Veranstaltungen zu vermeiden und einer möglichst hohen Zahl an Bewohnern der Gemeinde die Teilnahme zu ermöglichen. Die Einladung erfolgte über alle zur Verfügung stehenden Kanäle. Neben einem Einladungsflyer, der vom Moderationsbüro erstellt und über die Ortsvorsteher haushaltsdeckend verteilt wurde, konnte auf alle zur Verfügung stehenden E-Mail Verteiler (Gemeinde, Vereine, tlw. Orte) zurückgegriffen werden, zudem wurde ein vorbereitender Presseartikel veröffentlicht und an prominenten Stellen im Gemeindegebiet Plakate aufgehängt. Neben der möglichst niedrigschwelligen Vermittlung von Informationen zu den Zielen, Inhalten und dem Ablauf des IKEKs sowie des städtebaulichen Fachbeitrages, diente die Veranstaltung dazu, die Bürger anhand erster Aussagen zu den Auswirkungen der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung für die relevanten Themen zu sensibilisieren und zur weiteren Mitarbeit zu motivieren. An der Auftaktveranstaltung haben ca. 240 Personen teilgenommen.

Ortsvorsteherinterviews

Unmittelbar nach der Auftaktveranstaltung wurden Gespräche mit den 13 Ortsvorstehern und tlw. weiteren Mitgliedern des Ortsbeirates in den jeweiligen Orten geführt, um über die reine

Datenerhebung hinaus, weitere detailliertere, z.T. auch subjektive Informationen über die Dörfer zur Vorbereitung der örtlichen Veranstaltungen zu bekommen. Nach einer kurzen Einleitung zu den Zielen und dem Ablauf der Dorfentwicklung durch das Moderationsbüro wurden die Ortsvorsteher anhand eines vorgefertigten Fragenkataloges zur Situation in „ihrem“ Dorf befragt. Auf diese Weise konnten weitere wichtige Informationen zu den jeweiligen Dörfern gesammelt werden, wie z.B. wichtige einzubindende Gruppen, mögliche dorfinterne Konflikte oder bestehende Probleme, bereits bestehende Kooperationen mit anderen Dörfern oder gesamtkommunal, Leerstände, etc. (Interviewfragen siehe Anhang). Zudem wurden die kommenden örtlichen Veranstaltungen terminiert.

Lokale Veranstaltungen (1. Veranstaltungsreihe)

Der erste Durchgang der lokalen Veranstaltungen wurden jeweils mit einer Kurzinformation zu den Zielen, Inhalten und dem vorgesehenen Ablauf des Prozesses eingeleitet, die vorgefertigten Ortsteilprofile mit den vom Moderationsbüro recherchierten und aufbereiteten Bestandsdaten wurden vorgestellt und die Teilnehmer zur Ergänzung bzw. Korrektur aufgefordert. Die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung und -struktur wurde nochmals gesondert dargestellt und mögliche Auswirkungen besprochen. Nach der Einführung folgte der gemeinsame Ortsrundgang („Dorf-Check“). Zur Vorbereitung bekamen die Teilnehmer eine Checkliste mit einigen Fragen und relevanten Themen (siehe Anhang). Anhand der Checkliste wurden die Teilnehmer aufgefordert, vor Ort zu erläutern, wie ihr Dorf „funktioniert“, wo Probleme bestehen, was gut funktioniert. Im Anschluss an den Ortsrundgang wurden die relevanten Themen/Stärken/Schwächen an einer vorbereiteten Übersichtskarte des Dorfes nochmals gemeinsam besprochen und auf Moderationskarten an den jeweiligen Orten auf der Karte



Ortsrundgang in Adorf, Besprechung des Handlungsbedarfs mit dem Moderationsbüro, 29.04.2015



Handlungsbedarf nach Ortsrundgang in Wirmighausen, 18.05.2015

markiert. Erste Projektideen wurden in einem Ideenspeicher zunächst unkommentiert gesammelt. Am Ende der Veranstaltung wurden die Teilnehmer aufgefordert, die angepinnten „Themen“ mit Hilfe von Klebepunkten nach Wichtigkeit aus ihrer Sicht zu priorisieren. Zu den lokalen Veranstaltungen wurde jeweils mit haushaltsdeckenden Flyern, Plakaten und über vorhandene Mailverteiler (tlw. auch Facebook-Seiten) eingeladen. Zudem gab es jeweils einen Veranstaltungshinweis in der örtlichen Presse.

Lokale Veranstaltungen (2. Veranstaltungsreihe)

In den zweiten lokalen Veranstaltungen wurden die Ergebnisse der ersten Veranstaltungen konkretisiert und weiter bearbeitet, die Ausgangssituationen bzw. die Handlungsbedarfe wurden weiter geschärft und mögliche Projektideen, bezogen auf eine möglichst gesamt-kommunale Wirksamkeit hinsichtlich der Prob-



Bearbeitung des Handlungsbedarfs in Benkhausen 03.06.2015

lemlösungen besprochen und festgehalten. Es stellte sich heraus, dass eine Vielzahl von Prob-

lemen nur in Kooperation mehrerer Orte, gesamtkommunal oder in noch größeren Einheiten effektiv zu lösen sind. Zum Ende der 2. Veranstaltungen wurden die jeweiligen IKEK-Teams ausgewählt. Hierzu wurde die Aufgabe der Teams erläutert und angeregt, die Teams mit ca. 5 Personen zu besetzen. Im IKEK-Team sollte möglichst eine Frau, eine Person unter 30 Jahren, ein Mitglied des Ortsbeirates oder Ortsvorsteher sowie zwei weitere Personen, die wichtige Themen besetzen, sein. Eine Teamliste wurde angefertigt.

IKEK Forum 1

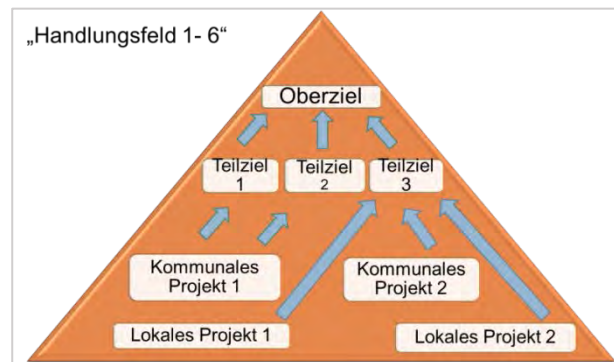
Im ersten IKEK Forum wurden die Ergebnisse der 26 lokalen Veranstaltungen zusammengeführt, und von den IKEK-Teams zunächst 6 Handlungsfeldern (später auf 5 zusammengeführt) zugeordnet. In den jeweiligen Handlungsfeldern wurden erste Ziele definiert und die Projektideen einer Wirkungsebene bzw.



Durchführungsebene (vom Einzelort über Gruppen von Orten, bis zur gesamten Gemeinde und zusätzlich noch die Ebene Verwaltung u. Politik) zugeordnet. Um den Schritt von der örtlichen auf die gesamtkommunale Ebene zu befördern, konnten sich bereits im 1. IKEK Forum die ortsbezogenen IKEK-Teams nach der Vorstellung der örtlichen Ergebnisse, handlungsfeldbezogenen Gruppen zuordnen und ortsteilübergreifend in den jeweiligen Handlungsfeldern weiterarbeiten.

IKEK Forum 2

Auf der Grundlage der ersten Ergebnisse aus Forum 1, wurden im 2. IKEK Forum Ober- und Teilziele/ Unterziele formuliert. Auf dieser Basis wurden bereits bestehende und weitere kommunal wirksame Projekte bzw. Lösungsansätze entwickelt.



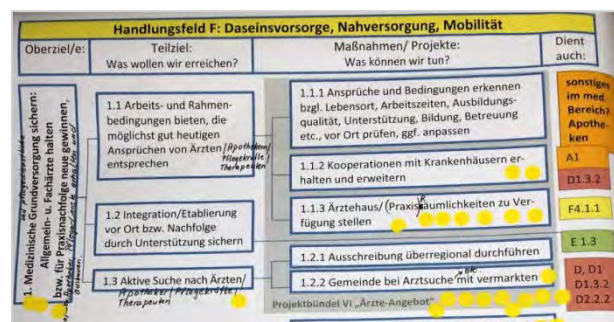
Anleitung für die Gruppenarbeit

IKEK Forum 3

Im dritten IKEK Forum wurden die Ziele sowie deren Teilziele in den jeweiligen Handlungsfeldern endgültig abgestimmt und nochmals hinsichtlich ihrer Wirksamkeit geprüft. In den einzelnen Handlungsfeldern entwickelte Projekte wurden auf Ihre gleichzeitige Wirksamkeit in anderen Handlungsfeldern geprüft und mit weiteren Projekten handlungsfeldübergreifend zu Projektbündeln zusammengefasst, um Handlungsschwerpunkte mit hoher Wirksamkeit zu identifizieren. Zudem sollen so Überschneidungen von Projekten in der späteren Umsetzung vermieden werden.

IKEK Forum 4

Im 4. IKEK Forum wurde der Entwurf eines Leitbildes in Form von zunächst 5 Leitsätzen als Vorbereitung zur Formulierung eines kommunalen Leitbildes als Zielvorstellung für die Entwicklung der Gemeinde vorgestellt und besprochen. Die Ergebnisse der strategischen Planungen aus den vorangegangenen Veranstaltungen wurden vom Moderationsbüro graphisch ausgearbeitet und handlungsfeldübergrei-



Zielorientiertes Arbeiten

fend mit allen Teilnehmern abschließend besprochen und in Teilen nochmals modifiziert. Die Leitprojekte und geeignete Startprojekte wurden von den Teilnehmenden bestimmt. Am Ende der Veranstaltung konnten erste Ideen für das Motto der Dorfentwicklung in Diemelsee gesammelt werden.

IKEK Forum 5

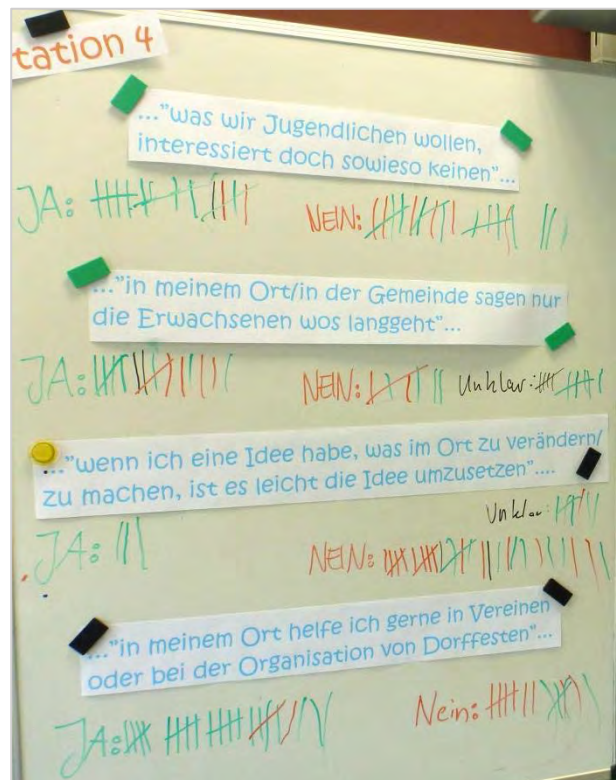
Das 5. IKEK Forum diente der endgültigen Abstimmung und Festlegung des kommunalen Leitbildes sowie der Leit- und Startprojekte. Zudem wurde die weitere Umsetzung besprochen, hierzu zählte auch nochmal die Erläuterung der zukünftigen Aufgaben der Steuerungsgruppe sowie der handlungsfeldbezogenen Arbeitsgruppen und der IKEK Teams. Am Ende der Veranstaltung wurde aus den eingereichten Vorschlägen für ein Motto, das folgende gemeinsame Motto formuliert:

**„Zuhause in Diemelsee hat Zukunft
13 Dörfer - eine Gemeinschaft“**

Weitere Veranstaltungen:

Workshop mit Jugendlichen

Da Jugendliche bekannter Weise eher seltener die klassischen Veranstaltungen der Dorfentwicklung besuchen, wurde zusätzlich ein Workshop für Jugendliche durchgeführt. In Kooperation mit der Mittelpunktschule in Adorf konnte das Moderationsbüro im Zuge der Bundesjugendspiele einen Vormittag lang Gruppen von Jugendlichen (im Alter von 15 - 17 Jahren) für das Thema Dorfentwicklung sensibilisieren und in Form eines Parcours mit 4 Stationen Ergebnisse für den Prozess sammeln. Begleitend hierzu hat eine 10. Klasse sich im Fach Politik- und Wirtschaft intensiv mit dem Prozess der Dorfentwicklung beschäftigt.



Bewertung der Jugendlichen zur Beteiligung

Workshop mit den Vertretern des Gemeindeparlaments

Da das Gemeindeparlament zukünftig wichtige Entscheidungen für die Umsetzung der Entwicklungsstrategie fällen wird und nicht alle Parlamentarier aktiv am Prozess teilnehmen konnten, war es zielführend eine Sonderveranstaltung mit dieser Gruppe durchzuführen. Ziel dieser Veranstaltung war es einerseits, gemeinsam mit den Parlamentariern die Bedeutung und Vorteile einer integrierten kommunalen Strategie zu erarbeiten und andererseits auf Grundlage der Bestandsanalyse ein erstes grobes Zukunftsbild für Diemelsee auf Basis der wichtigen Handlungsfelder zu entwickeln.



Ziel dieser Veranstaltung war es einerseits, gemeinsam mit den Parlamentariern die Bedeutung und Vorteile einer integrierten kommunalen Strategie zu erarbeiten und andererseits auf Grundlage der Bestandsanalyse ein erstes grobes Zukunftsbild für Diemelsee auf Basis der wichtigen Handlungsfelder zu entwickeln.

Workshop mit den Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung

Mitarbeiter der Gemeindeverwaltungen sind oft erste Ansprechpartner für die Bewohner der Gemeinde, wenn es um Fragen der Dorfentwicklung geht, aus diesem Grund ist es unerlässlich bestimmte Kenntnisse über den Prozess und die Inhalte/ die Strategie zu haben. In dieser Veranstaltung wurde neben grundlegenden Informationen zu Zielen und Inhalten des IKEK gemeinsam mit den Mitarbeitern (zunächst aus Sicht der jeweiligen Fachabteilung) erarbeitet, welche Entwicklungsschritte erforderlich sind und welche Unterstützungsmöglichkeiten bei der Umsetzung des IKEK durch die Verwaltung gegeben werden können.

Die „Sommerfilmnächte in Diemelsee“

Unter dem Motto: „Sommerfilmreihe Diemelsee – eine Filmreihe von den Dörfern für die Dörfer“ hat das Moderationsbüro mit Unterstützung der ev. Kirchengemeinde und zahlreichen Vereinen und Gruppierungen an drei verschiedenen Orten im Gemeindegebiet Filmvorführungen organisiert. Die Versorgung mit Essen und Getränken während und nach den Veranstaltungen wurde bewusst vom Büro auf verschiedenen Gruppierungen der jeweils in der Nähe des Veranstaltungsortes liegenden Dörfer verteilt, um so nebenbei den Kooperationsgedanken zu befördern.

Es wurden drei Spielfilme gezeigt, die sich auf amüsante Weise mit dorftypischen und durchaus auch für die Gemeinde Diemelsee relevanten Themen auseinander setzen. Ziel dieser Veranstaltungsreihe war es, den Bewohnern einen weiteren, niedrigschwelligen Zugang zum Prozess

zu bieten bzw. eine grundsätzliche Sensibilisierung zum Thema Dorfentwicklung herbeizuführen. Vor Beginn der eigentlichen Filmvorführungen wurden jeweils zwei bis drei Kurzberichte zu erfolgreich umgesetzten Projekten der Dorfentwicklung gezeigt. Im Anschluss an die Filme wurde durch einen Kurzvortrag des Moderationsbüros nochmals der Bezug zwischen den jeweiligen Filmen und den Themen der Dorfentwicklung in Diemelsee hergestellt. In lockerer Atmosphäre konnte dann im Anschluss noch über Themen und Projekte zur Dorfentwicklung gesprochen werden.

Zu den Filmnächten wurde mit einem separaten Flyer und Plakaten eingeladen, zudem wurden die Veranstaltungen in allen DE-Veranstaltungen und per Mail sowie auf der Internetseite zur DE bekannt gegeben. Insgesamt haben ca. 200 Personen dieses Angebot wahrgenommen.

Arbeitstreffen mit den Leiterinnen und Elternbeiräten der drei örtlichen Kindergärten

Während des Prozesses wurde herausgearbeitet, dass die Familienfreundlichkeit der Gemeinde und hier v.a. die Vereinbarkeit von Beruf und Familie einen hohen Stellenwert für die Zukunftsfähigkeit und besonders für potenziell Zuziehende besitzt. Daher wurden zusätzlich zwei Arbeitstreffen mit den Kindergärten durchgeführt. Ziel dieser Treffen war es, im ersten Schritt die aktuelle Situation darzustellen, um dann im zweiten Schritt gemeinsam mit den Leitungen und Elternvertretern Lösungswege zu erarbeiten, um die Familienfreundlichkeit im Bereich der Kinderbetreuung weiter zu erhöhen.